

Diese Hunde spüren Bettwanzen auf

Hundeführerin Manuela Stäheli Weishaupt gibt Einblick

Von Lars Meier

Bettwanzen haben zwar nichts mit mangelnder Hygiene zu tun, dennoch sind sie weiter verbreitet, als man denkt. Um die winzigen Tiere auszumachen, werden Bettwanzenspürhunde eingesetzt. Ein Besuch bei Manuela Stäheli Weishaupt in Lostorf, die gemeinsam mit ihrem Mann Roger seit mehreren Jahren mit Bettwanzenspürhunden arbeitet.



Manuela Stäheli Weishaupt und Roger Weishaupt mit den Bettwanzenspürhunden. zVg

Lostorf Sie seien per Zufall dazu gekommen, mit Bettwanzenspürhunden zu arbeiten, erzählt Manuela Stäheli Weishaupt: «Ein befreundeter Hundetrainer hat uns darauf aufmerksam gemacht. Wir hatten uns zwar bereits zuvor mit der Nasenarbeit bei Hunden auseinandergesetzt und so auch Trüffelspürhunde ausgebildet.» Da diese jedoch nur saisonal eingesetzt werden könnten, hätte der Fokus auf Bettwanzenspürhunde mehr Sinn ergeben. «Die Ausbildung zum Bettwanzenspürhund dauert zwei Jahre: 2012 haben bei uns die ersten Hunde damit begonnen und waren ab 2014 im Einsatz», blickt Manuela Stäheli Weishaupt zurück.

Als blinde Passagiere unterwegs Wie gelangen Bettwanzen überhaupt in die eigenen vier Wände? «Sie reisen meist als blinde Passagiere im Gepäck mit. Wer in einer befallenen Unterkunft übernachtet, läuft grosse Gefahr, dass sich die Tiere im Gepäck einnisten und so von A nach B gelangen», sagt Manuela Stäheli Weishaupt. Auch der umgekehrte Fall sei denkbar, wie die Hundeführerin weiter erzählt: «Wer unwissentlich Bettwanzen im Gepäck hat und von Hotel zu Hotel reist – etwa auf einer Geschäftsreise – kann die Tiere so weitertransportieren.» Dies sei auch der Grund, weshalb Manuela Stäheli Weishaupt und ihr Mann unter anderem auch Routinekontrollen in Hotels anbieten.

Nachtaktive Überlebenskünstler «Bettwanzen ernähren sich in erster Linie vom Blut des Menschen und sind wahre Überlebenskünstler: Sie können bis zu einem halben Jahr ohne Nahrung auskommen», hält Manuela Stäheli Weishaupt fest. Da die

Tiere zudem nachtaktiv seien und sich tagsüber in ihre Verstecke – meist dunkle Spalten und Ritzen – zurückziehen, sei es deswegen auch schwer, Bettwanzen auszumachen. Das Perfide: Der Geruch von einzelnen Tieren ist für Menschen praktisch nicht wahrnehmbar – hier kommen die Bettwanzenspürhunde zum Zug.

Psychische Belastung Die Tatsache, dass weiterhin nicht alle Menschen im gleichen Masse auf Bettwanzenstiche reagieren, trage ebenfalls dazu bei, dass die Tiere lange unentdeckt bleiben: «Manche Menschen zeigen gar keine Reaktion, andere bekommen einen Hautausschlag und bei empfindlichen Personen können die Stiche sogar allergische Reaktionen oder Hautentzündungen zur Folge haben.» Nichtsdestotrotz sei die psychische Belastung viel stärker, wie die Hundeführerin ausführt: «Weiterhin in einem Schlafzimmer übernachten in dem Wissen, dass sich dort Bettwanzen befinden? Für Betroffene undenkbar.»

Ein Hund ist kein Arbeitsgerät Gemeinsam mit seinen vier Bettwanzenspürhunden ist das Ehepaar sowohl schweizweit als auch gelegentlich im grenznahen Ausland unterwegs. «Ein Hund kann dabei beispielsweise pro Tag etwa zehn Hotelzimmer absuchen», so Manuela Stäheli Weishaupt. Dies klinge zwar nach wenig, aber man dürfe nicht vergessen, dass es sich bei den Hunden immer noch um Lebewesen und nicht bloss um Arbeitsgeräte handle. «Es ist für sie herausfordernder, als es scheint: Sie müssen sich immer wieder in einer neuen Umgebung und somit auch mit neuen Eindrücken zurechtfinden», sagt die Hundeführerin. «Ausserdem ist uns Zuverlässigkeit wichtig; bei Überanstrengung kann man jeweils beobachten, wie die Konzentration der Hunde nachlässt – und letzten Endes wollen wir auch, dass ihnen die Einsätze Spass machen», schliesst Manuela Stäheli Weishaupt.

Weitere Informationen unter bettwanzenspuehunde.ch



Windhündin Malisha auf der Suche nach Bettwanzen. Lars Meier



Zwei Bettwanzen. Lars Meier

DER CARTOON DER WOCHE WIRD PRÄSENTIERT VON:



Ihr Experte für Ihre Printerzeugnisse!

Impress Spiegel AG · media + print · Bühelstrasse 49 · 4622 Egerkingen · www.impress.ch



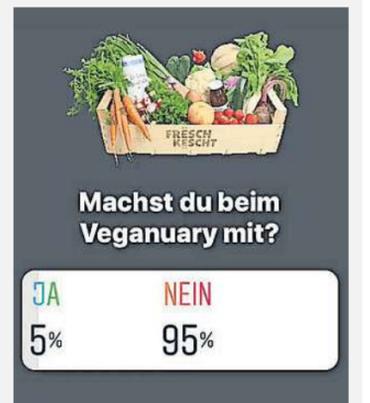
SOCIAL-MEDIA-ECKE

Community: wenig Lust auf «Veganuary»

2022 findet der Veganuary hierzu-lande bereits zum dritten Mal statt. Es handelt sich dabei um eine weltweite Kampagne der gleichnamigen Organisation, welche dazu ermutigt, im Januar eine vegane Ernährung auszuprobieren. Gründe dafür gebe es genug, denn: «Immer häufiger und stärker auftretende Klimakatastrophen und die aktuelle Pandemie machen deutlich, dass wir keine Zeit verlieren dürfen. Der Konsum von tierischen Produkten ist Teil des Problems und ein grosser Faktor, auf den wir mit einer pflanzlichen Ernährung direkt Einfluss nehmen können», so Raphael Neuburger, Präsident der Veganen Gesellschaft Schweiz. Auch prominente Gesichter machen mit: «Ich hoffe, dass ich mit meiner Teilnahme beim Veganuary neue Ideen entdecke für eine fleischlose und tierfreundliche Ernährung und auch andere dazu ermutigen kann, das eine oder andere auszuprobieren und generell den Fleischkonsum zu überdenken», kommentiert beispielsweise Kontorsionistin Nina Burri ihre Teilnahme. Ebenfalls mit von der

Partie sind unter anderem das Aargauer Topmodel Manuela Frey sowie FCZ-Spieler Marc Hornschuh. Und wie sieht es bei der NOZ-Community aus? Gemäss einer Umfrage auf dem Instagramkanal (@neueoltnerzeitung) stösst der Veganuary zumindest nicht auf grossen Anklang. Aber wer weiss, wie es nächstes Jahr sein wird? Denn: Nach dem Veganuary ist vor dem Veganuary.

lm



NOZ Instagram

Geblendet?

Zeit für unser **Nachfahrglas**

CHF
150.00
Vorteil

Inklusive Zufriedenheitsgarantie. Gültig vom 27. September 2021 bis 31. Januar 2022, auf ein Paar Gläser.

Import Optik

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss